

Zeitschrift: Intercura : eine Publikation des Geriatrischen Dienstes, des Stadtärztlichen Dienstes und der Psychiatrisch-Psychologischen Poliklinik der Stadt Zürich

Herausgeber: Geriatrischer Dienst, Stadtärztlicher Dienst und Psychiatrisch-Psychologische Poliklinik der Stadt Zürich

Band: - (1986-1987)

Heft: 13

Nachruf: In memoriam

Autor: Dreifuss, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In memoriam



Aus Genf erreichte uns die erschütternde Nachricht, dass uns **Prof. Dr. med. Jean Pierre Junod**, am 30. November 1985, erst 55 Jahre alt, verlassen hat.

Nicht nur gehörte er zu den Pionieren der Gerontologie in unserem Land, sondern auch auf internationalem Gebiet hatte er sich profiliert. Seine Persönlichkeit und seine Fachkenntnisse wurden ausserordentlich geschätzt. Vor allem aber waren es seine Wärme und seine menschliche Ausstrahlung, die überall, ganz speziell aber bei denen, die mit ihm in Berührung gekommen sind, Achtung und Sympathie auslösten.

Seiner Initiative war es zu verdanken, dass in Genf, bereits 1966, ein geriatrisches und sozialmedizinisches Zentrum – die "**Institutions de Gériatrie**" – entstanden sind, deren Kernstück das von ihm gegründete "Hôpital de Gériatrie in Thônex" darstellte. Die Idee des begrenzten Aufenthaltes von Alterspatienten war signalgebend für die ganze Schweiz und brachte auch Impulse für die Tagesheime, die dann in der Folge vielerorts vermehrt errichtet wurden.

Die renommierte "Schweizerische Gesellschaft für Gerontologie (SGG)", die er präsidierte und die in ihm einen wertvollen Mitarbeiter in ihrem Vorstand gefunden hatte, hat ihm viel zu verdanken. 1975 hatte er – zusammen mit dem seither verstorbenen Prof. Dr. med. E. Martin, Genf – ein "Kurzes Lehrbuch der Geriatrie" verfasst, das erst kürzlich auf den aktuellen Stand der Medizin gebracht, neu erschienen ist.

Um den lieben Dahingegangenen trauern die Organisationen, die sich mit der geriatrischen Forschung befassen, aber ganz besonders wir alle – Romands, Ticinesi und Deutschschweizer – die ihm nahestanden und ihn verehrten.

md